

SELIGKEITEN RIESENLÜCK

Es geht gar nicht um ein Gemälde, nicht ums Farbengeleucht,
nicht um den sprühenden Glanz, nicht ums Dehnen
und Springen und Juchzen und Tanz,
nicht bloß um sehr Schönes:

Es geht ums Leben:

Wie es echt ist.

Wie es sein könnte, wie ich es möchte,
um den Lebwunsch:

Um die Gabe, die Gebung, um das Empfangen,
um wirkliches Leben, um das, was es ist,
was im Leben geschieht,

um „Alles und Immer“,

um Herrlichkeitvoll,

um den Morgen, die Frühe, die Chancen, das Hoffen

Es geht um den Tag lang, um Hunger, um Blick,

und was sich erfüllt und was nicht,

um Abend, Dunkel und Nacht,

um Schweigen, um Nöte,

um die Geduld,

ums Glück.,

um das Leiden, das Elend, den Tod.

Es geht um Alles, was ist, was noch aussteht, was kommt:

Ungewiss, noch verdunkelt: Wer weiß schon, was wird.

Ich ahn ja kaum jenes, was jetzt mir passiert.

Es geht um Verheißung, ums Schauen:

Um Sehen, ums Wünschen:

Um den Großwunsch:

Um den Geliebten.

Um Lieben.

Um DICH, also GOTT:

Um ein Verlangen, wie ich es nicht hab:

Um den Aufsturz des Herzens mitten in Dich.

Um jenen Morgen nach jedem Tag, nach aller Nacht:

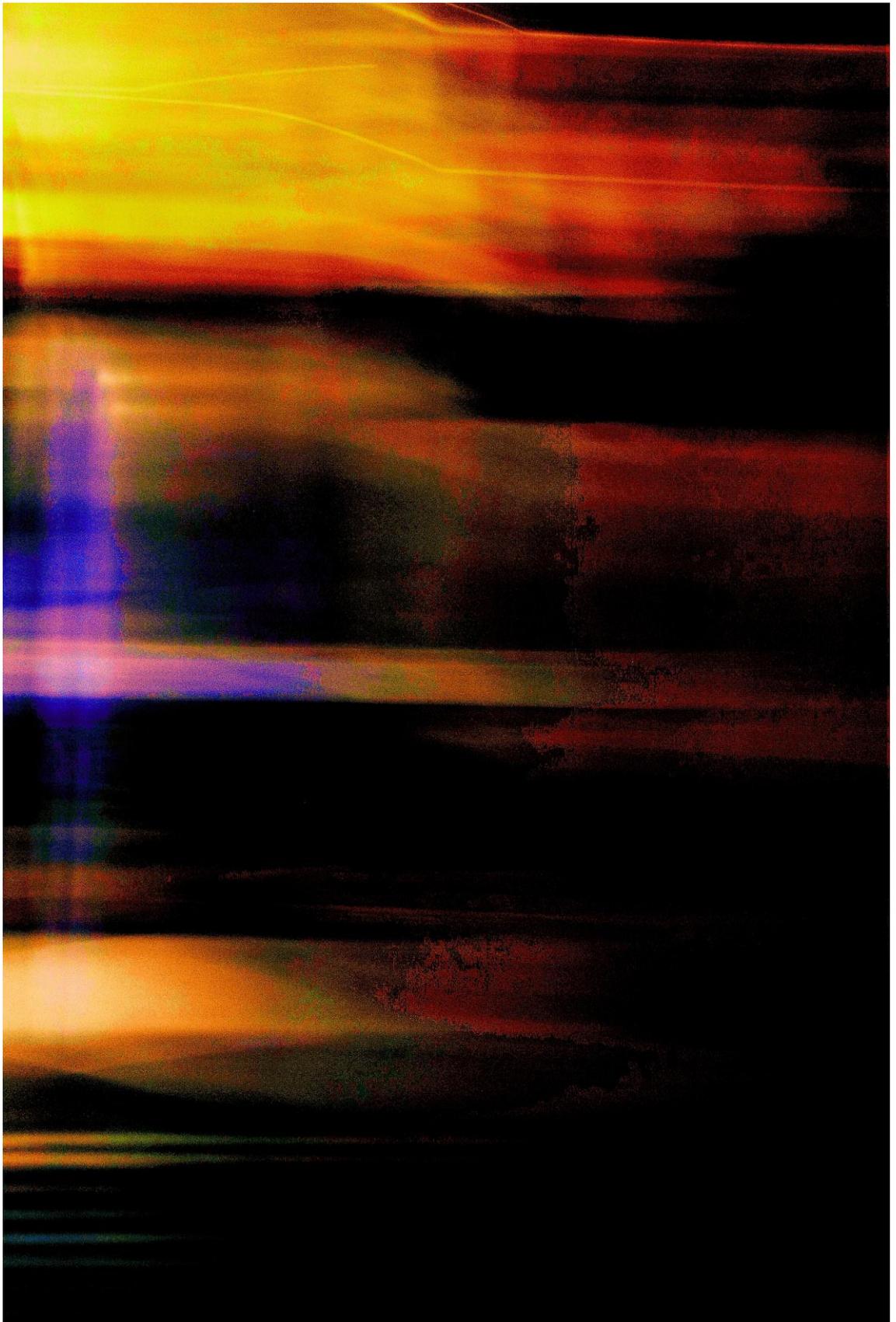
Um deinen Atem, Dich Geist.

Um das Wohnen in Dir.

Dass ich Mensch werde, Dir Kind.

Dass Du mich willst und mich nimmst: Dass ich aus Toten erstehe...

Ach, GOTT, DU...



(Hoffnung auf Seligkeit)

(Te220522b)